ROTARY CLUB SCHWÄBISCH GMÜND

Öffentlichkeitsarbeit Kuno Staudenmaier Am Studentenwäldle 12 73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon 07171 929696 Fax 07171 929697 e-mail: kunostaudenmaier@googlemail.com

Pressemitteilung

Rotary Distriktkonferenz am 12. Mai 2007 in Schwäbisch Gmünd

Die Gäste mit dem größten Anreiseweg kamen aus Kobe in Japan. Die Botschaft von Rotary International überbrachte der Schwede Sölve Kernell. Im Congress Centrum Stadtgarten Schwäbisch Gmünd trafen sich Rotary-Mitglieder aus 48 Clubs im Südwesten zu ihrer Distriktkonferenz. Governor Dr. Klaus Richter konnte ein volles Haus begrüßen.

Rotary Mitglieder informierten sich über die die Arbeit in den Clubs, im Distrikt und über die weltweiten Projekte. Allen voran das Projekt Polio Plus. Rund eine Milliarde Dollar haben Rotarier weltweit dafür ausgegeben, dass die Kinderlähmung kaum noch auftritt. 1988 gab es noch 350 000 Neuinfektionen, im vergangenen Jahr 873 Fälle weltweit. „Das schenken wir den Kindern dieser Welt“, sagte Sölve Kernell, Rotary Direktor und Vertreter des Präsidenten von Rotary International, William B. Boyd. Kernell wünschte sich, dass dieses Engagement des ältesten Serviceclubs der Welt nicht nachlässt. Gleichzeitig lobte er das Engagement der Clubs in diesem Rotary Distrikt.

Landrat Klaus Pavel unterstrich dies. „ Wäre die Rotary-Idee 1905 nicht entstanden, man müsste sie heute erfinden.“ Er lobte an Rotary, dass die Mitglieder in den Clubs nicht nur von Einsatz und Humanität reden, sondern vorleben. Die Hilfen weltweit und vor der Haustür seien ein Beispiel dafür. Gmünds Oberbürgermeister Wolfgang Leidig sieht ebenfalls die Bedeutung des Engagements für die Gesellschaft. Der Rotary Club Schwäbisch Gmünd habe sich immer wieder in der Stadt eingebracht. In jüngster Zeit unterstützte er zum Beispiel die Hospizgruppe, übernahm die Kosten für die Ausbildung der ehrenamtlich tätigen Menschen. Erlöse aus dem Benefizkonzert am Samstag kommen einem Stipendium für Friedensmanagement und Konfliktlösung zu Gute.

Ein Treffen, bei dem Clubs aus dem Distrikt auch ihre besonderen Engagements präsentieren. Der Rotary Club Ludwigsburg stieg beim Kinderwerk Lima ein, finanzierte die Inneneinrichtung samt Bibliotek einer neuen Schule. Mehr als 2000 Kinder erhalten dort geistige und auch körperliche Nahrung. Letzteres ist in diesem Land besonders wichtig, in dem 48 Prozent der Kinder chronisch unterernährt sind. Der Klimaschutz liegt

der Rotary Club Nürtingen-Kirchheim am Herzen. Er stiftet nun jährlich den Förderpreis Klimaschutz. Ihn gibt es für aktive Beiträge, die das Bewusstsein der Menschen für die Bedeutung des Klimaschutzes schärfen. Mitmachen können Vereine, private Initiativen, Handwerker und kleine Unternehmen. Die Jugendarbeit hat bei Rotary hohe Priorität. Jetzt erhalten Stipendiaten aus osteuropäischen Ländern die Möglichkeit, im Distrikt zu studieren. Vier der jungen Leute berichteten im Congress Centrum Stadtgarten über die Bedeutung und die Chance dieser Studienmöglichkeiten.

Für Governor Dr. Klaus Richter typische Beispiele, wie Rotary lebt. So übernehme Rotary die Verantwortung für benachteiligte Menschen in aller Welt, sorge sich um die Zukunft und zeige auch, wie die Gesellschaften zusammenwachsen können. Auch ein Beitrag aus dem Distrikt, der die Freundschaft mit anderen Kulturen vertiefen kann, das Projekt „Group Study Exchange“: Eine Gruppe junger Menschen aus verschiedenen Berufen konnte bei einem vierwöchigen Aufenthalt in Kobe die japanische Lebens- und Denkweise erfahren, fünf junge Japaner sind im Gegenzug derzeit in Clubs des Distrikts zu Gast. „Die Offenheit und die Gastfreundschaft haben mich fasziniert“, sagt Stefanie Müller, Teilnehmerin aus Heilbronn.

Bei der Distriktkonferenz denkt Rotary auch an die Zukunft: Dabei stellte sich der Governor fürs nächste rotarische Jahr ab 1. Juli 2007 vor, Dr. Alexander Völker aus Reutlingen. Der Jurist mit langjähriger rotarischer Erfahrung gab Einblick in die Ziele seiner Amtszeit. Ihm folgen im Amtsjahr 2008/2009 Hans-Joachim Kay aus Stuttgart und im darauf folgenden Jahr Helmut Steeb aus Heilbronn. Governor Dr. Klaus Richter dankte den Wegbegleitern seines Amtsjahrs, ganz besonders Präsident Bruno Röttele, der am Samstag auch die Moderation übernahm, ebenso Willy Messner, kommender Präsident des Rotary Clubs Schwäbisch Gmünd.

Wo bleiben die Werte

„Die rotarischen Grundsätze – Ist es wahr? Ist es fair für alle Beteiligten? Wir es Freundschaft und guten Willen fördern? Wird es dem Wohl aller Beteiligten dienen? – sind in der globalisierten Welt wichtiger denn je.“ Das sagte Professor Dr. Josef Wieland, Leiter des Konstanzer Instituts für Wertemanagement beim Festovortrag aus Anlass der Distriktkonferenz. Der Mensch dürfe nicht auf der Strecke bleiben. Politik, aber vor allem die Wirtschaft, stünden in sozialer Verantwortung. Die Einhaltung von Umweltstandards, der Kampf gegen Kinder- und Sklavenarbeit, akzeptable Arbeits- und Sicherheitsbedingungen weltweit seien nicht nur Schlagworte. Wieland: „Stichworte einer Entwicklung, die zu einer Renaissance der Wirtschafts- und Unternehmensethik als Managementproblem für Unternehmen geführt haben.“ Die Integrität der Unternehmenskultur, Moral und Werte als Handlungsoptionen werden damit zum strategischen Erfolgsfaktor guter Unternehmenspraxis. Der Professor der Uni Konstanz vermittelte eine Übersicht über die gesellschaftspolitischen Triebkräfte der gegenwärtigen wirtschaftsethischen Diskussion. Er gab Einblick in konkrete Konzepte und Instrumente, mit denen Unternehmen weltweit, aber vor allem in Deutschland auf die neue Situation im Hinblick auf ihr Lieferantenmanagement zu reagieren versuchen. Wieland ist davon überzeugt, dass die Einhaltung ethischer Grundsätze ein Unternehmen nach vorne bringt. Man schaffe Werte und motiviere die Mitarbeiter.

Schon am Freitagabend traf sich Rotary zum Auftakt der Konferenz im Kulturzentrum Prediger in Schwäbisch Gmünd, um bei den Klängen der „Swany Feetwarmers“ in lockerer

Atmosphäre zu plaudern. Am Jahrestreffen der Rotarier im Distrikt nahmen auch Partnerinnen und Partner teil. Sie erlebten einen Tag im Weleda Erlebniszentrum. Für die Kinder gab’s eine spezielle Stadtführung und eine Begegnung mit der römischen Geschichte in der neuen Abteilung des Museums.